250 J.N. 3042.

++

Wien am 2 Jänner 824.

Wohlgeborener Herr!

Es ist mir von der hohen Obersten Vorbehörde vorbehalten worden, dürftig ingrossirte Etwas in das Ausland zum Druck zu übersenden, allein vorher die Bewilligung dem inländischen Censor vorgelegt zu haben.

Da ich mich Ihnen zur künftigen Gefällung dieses Manuscript gegeben habe, so ersuche ich Sie alle Bey Trägen welche Sie allenfalls noch von mir in Händen haben, und welche bis dato noch nicht gedruckt sind, nicht abdrucken zu lassen, sondern selbe indessen bey Seite zu legen, bis ich die Censursbewilligung eingeholt und Ihnen davon benachrichtigt haben werde. Ich ersuche Sie dann um so dringender, als Sie mich im entgegengesetzten Falle in Verlegenheiten verwickeln würden.

Alles, was ich Ihnen von nun an senden werde, werde ich jederzeit vorher der hiesigen Censur unterlegen und dieses dürften Sie dann auch nicht ohne abdrucken lassen

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

Ch Capelli

Recommandirt von Wien

NWIENERRAUM
Anna Schlagbohm
Frau Hofrath Kind Frau aus
Leipzig das Packetboot zum
gefälligen Nachfragen
zu Dresden

Ihrer Wohlgeb. Herrn Bürgermeister
Hofmann Hochwohlgeboren
in Dresden
Frankirt nach Leipzig

WIENER STADTBIBLIOTHEK